



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Deutsch-Italienische Wirtschaftskonferenz

Potenziale der Digitalisierung für
Unternehmen nutzen – in unsere
Zukunft investieren

18.01.2017, Berlin
#digitalassieme



Inhalt

Grußworte	2
Programm	6
Workshops	8



Grußworte

Deutschland und Italien sind als industrielle Kernländer Europas starke wirtschaftliche und politische Partner. Gemeinsam wollen wir die Potenziale der Digitalisierung nutzbar machen und ein Umfeld schaffen, in dem neue Technologien die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft stärken. Von Deutschland und Italien sollen Impulse für Europa und die Welt ausgehen.

Die Deutsch-Italienische Wirtschaftskonferenz „Potenziale des digitalen Wandels für Unternehmen nutzen – in unsere Zukunft investieren“ soll den Dialog über die Digitalisierung der Industrie unserer beiden Länder weiter festigen.

Ich freue mich, hierzu Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und den italienischen Ministerpräsidenten Paolo Gentiloni begrüßen zu dürfen.

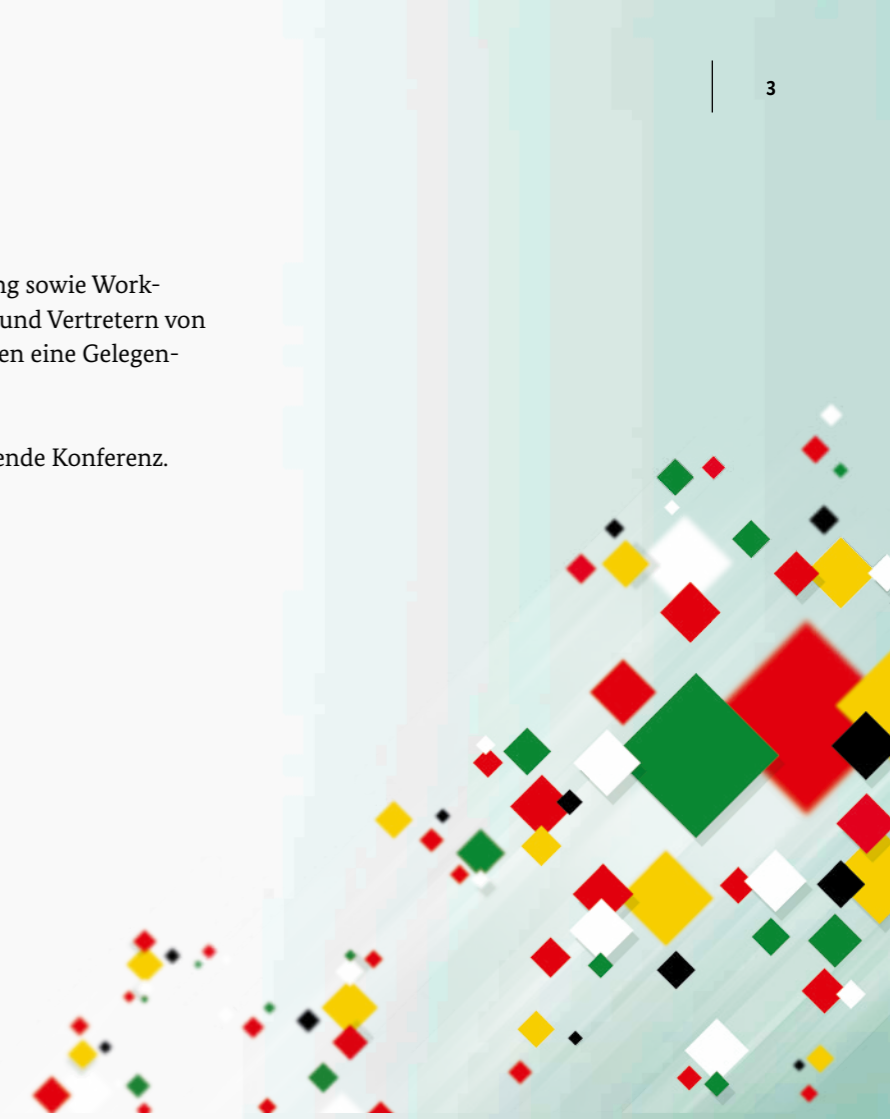
Gemeinsam mit meinem Kollegen, dem italienischen Wirtschaftsminister Carlo Calenda, werde ich mich mit Wirtschaftsvertretern über Impulse durch unsere beiden Länder für die Industrie im digitalen Wandel austauschen.

Ein hochrangiges Panel zur Investitionsfinanzierung sowie Workshops bieten deutsch-italienischen Vertreterinnen und Vertretern von Regierungen, Unternehmen und Finanzinstitutionen eine Gelegenheit zum Austausch.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und eine spannende Konferenz.

A handwritten signature in black ink that reads "Sigmar Gabriel". The signature is fluid and cursive.

Sigmar Gabriel
Bundesminister für Wirtschaft und Energie





Ich bin sehr erfreut, dass Deutschland und Italien sich gemeinsam aktiv dafür einsetzen, die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Wirtschaftssysteme zu steigern.

Italien ist das Land mit der zweitstärksten Industrieproduktion Europas, gleich nach Deutschland, und es konnte diese Position auch in der schwierigen Zeit halten, die hinter uns liegt.

Die digitale Revolution in der Industrie und im Dienstleistungssektor bietet bedeutsame Chancen, um die Wettbewerbsfaktoren unseres Landes nachhaltiger auszuformen, vor allem zu Gunsten unseres umspannenden Netzes an KMUs.

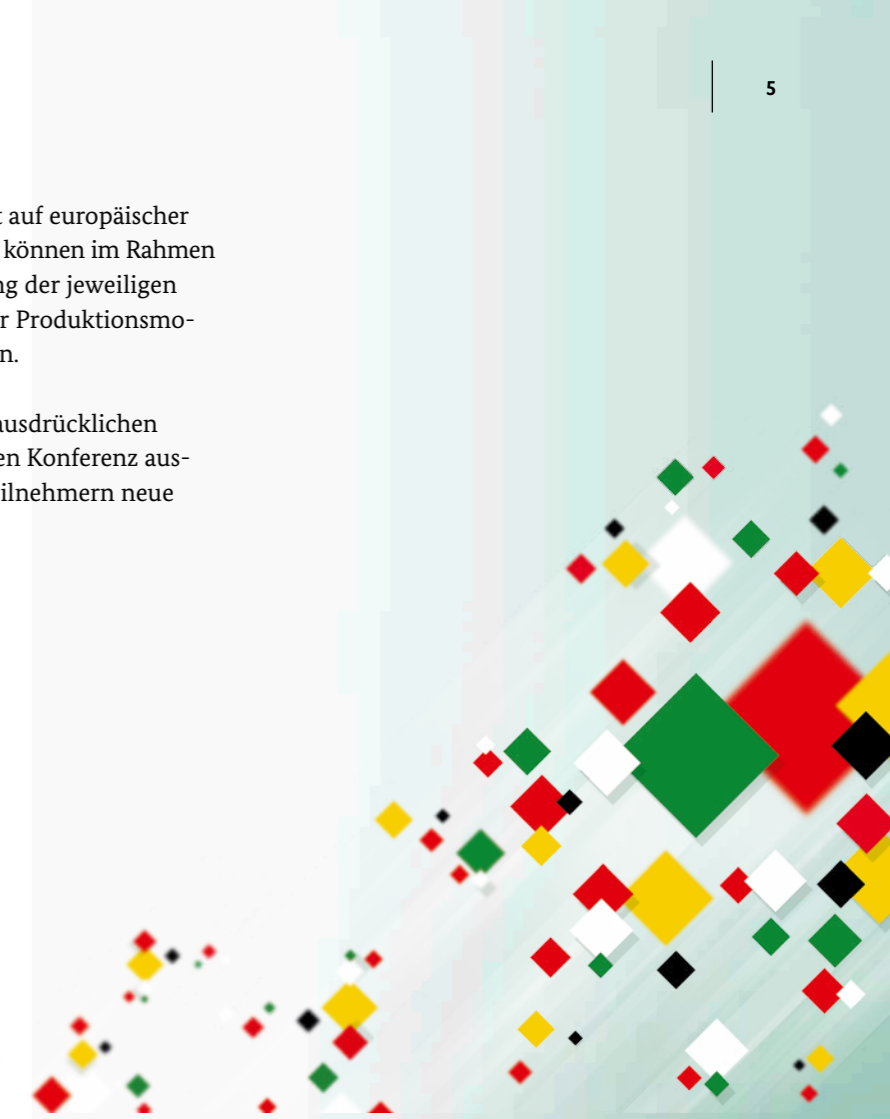
Damit es gelingt, uns diesbezüglich neu aufzustellen, ist es unerlässlich, dass die öffentliche Hand und die privaten Unternehmen wirksam zusammenarbeiten. Innovative Investitionen im Sinne der Industrie 4.0 sind in einer Weise voranzutreiben, dass die Unternehmen in ihre Zukunft investieren. Unsere im Haushaltsgesetz 2017 enthaltenen Pläne sehen bereits bedeutende Investitionen vor.

Zusätzlich bedarf es einer soliden Zusammenarbeit auf europäischer und internationaler Ebene. Deutschland und Italien können im Rahmen der Europäischen Union konkret zur Unterstützung der jeweiligen Industriebereiche kooperieren, um die Chancen der Produktionsmodelle der Zukunft vollumfänglich nutzen zu können.

Dem Minister Sigmar Gabriel möchte ich meinen ausdrücklichen Dank für die Organisation der Deutsch-Italienischen Konferenz aussprechen, die – dessen bin ich mir gewiss – allen Teilnehmern neue Wege für eine Zusammenarbeit eröffnen wird.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Carlo Calenda'.

Carlo Calenda
Minister für wirtschaftliche Entwicklung, Italien



Programm

Moderatorin: **Sandra Maria Gronewald**

8:30 – 8:40 Aula	Konferenzöffnung durch den Parlamentarischen Staatssekretär Uwe Beckmeyer (Deutsch mit Simultandolmetschung ins Italienische)
8:40 – 10:10 Eichensaal Aula	Parallele Workshops (auf Englisch) Workshop 1: Financing Investment in Digitisation and Start-ups Workshop 2: Putting Industry 4.0 into practice
10:15 – 11:15 Aula	Panel I – Förderung von Investitionen für Wachstum und Innovation (Deutsch und Italienisch mit Simultandolmetschung) Panelisten: Brigitte Zypries , Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie Stefano Scalera , Berater von Minister Padoan und Leiter der Task Force für öffentliche und private Investitionen im Rahmen des Juncker Planes, Italien Wilhelm Molterer , Geschäftsführender Direktor, EFSI Dr. Antonella Baldino , Chief Business Officer, Cassa Depositi e Prestiti Dr. Jörg Zeuner , Chefvolkswirt, KfW
11:15 – 11:45 Vestibül	Kaffeepause

11:45 – 12:15 Aula	Reden von Bundesminister Sigmar Gabriel und Minister Carlo Calenda (Deutsch und Italienisch mit Simultandolmetschung)
12:15 – 13:00 Aula	Panel II – Zukunft der Industrie in der digitalen Wirtschaft (Deutsch und Italienisch mit Simultandolmetschung) Sigmar Gabriel , Bundesminister für Wirtschaft und Energie Carlo Calenda , Minister für wirtschaftliche Entwicklung, Italien Vincenzo Boccia , Präsident, Confindustria Prof. Dieter Kempf , Präsident, BDI Mauro Fenzi , CEO, Comau Dr. Tanja Rückert , Executive Vice President, SAP
13:00 – 14:00 Vestibül	Mittagspause
14:00 – 15:00 Aula	Reden von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und dem Ministerpräsidenten der Italienischen Republik, Paolo Gentiloni (Deutsch und Italienisch mit Simultandolmetschung)
15:00 – 16:00 Vestibül	Ende der Konferenz, Ausklang Kaffee und kleiner Snack



Workshops

Workshop 1: “Financing Investment in Digitisation and Start-ups”

Für die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft italienischer und deutscher Unternehmen auch in der Zukunft ist die Digitalisierung ein wesentlicher Treiber. Die Digitalisierung bietet die große Chance, die Produktivitätsrate nachhaltig zu steigern, und leistet so einen Beitrag zu mehr Wachstum und Wohlstand. Für diese digitale Transformation sind gute Finanzierungsangebote für etablierte sowie Start-Up-Unternehmen von großer Bedeutung. Deswegen widmet sich der Workshop „Financing Investment in Digitisation and Start-Ups“ den Herausforderungen der Unternehmens- und Start-Up-Finanzierung im Bereich der Digitalisierung. Neben der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Digitalisierung für die Industrienationen Italien und Deutschland soll insbesondere erörtert werden, welche Maßnahmen erforderlich und ergriffen worden sind, um die Unternehmensfinanzierung zu stärken.

Moderation:

Dr. Matthias Koehler, Unterabteilungsleiter Mittelstands- und Gründungsfinanzierung, Inlandsbürgschaften, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Sprecher:

Erik Nielsen, Chefvolkswirt, UniCredit

Harrieth Wirth, Leiterin des Produktmanagements der KfW Mittelstandsbank, KfW

Andrea Nuzzi, Referatsleiter Finanzinstitutionen, Cassa Depositi e Prestiti (CdP)

Arno Fuchs, Geschäftsführer und Gründer, Fox Corporate Finance (FCF)

Claudio Giuliano, Geschäftsführender Gesellschafter, Innogest

Workshop 2: Putting Industry 4.0 into practice

Für führende Industrieländer wie Deutschland und Italien ist es entscheidend, die Digitalisierung der Industrieproduktion voranzubringen. Digitale Bildung ist hierfür eine zentrale Voraussetzung, weil Industrieprozesse zunehmend auf Wissen basieren. Testumgebungen erlauben es insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen, risikolos neue Technologien zu testen und die Potenziale innovativer Geschäftsmodelle zu bewerten. Die Ergebnisse dieser Testszenarien und anderer Bottom-Up-Ansätze eröffnen die Chance, die Entwicklung von Standards zu befördern. Standards sind essentiell, um die durchgehende Interoperabilität in der digitalen Produktion sicherzustellen und ermöglichen es den Unternehmen, die Umsetzung von Industrie 4.0 voranzutreiben. In diesem Workshop werden Vertreter von führenden Unternehmen, Institutionen und Regierungseinrichtungen über die Herausforderungen und Chancen diskutieren: Wie kann der Dialog und die Kooperation zwischen Testumgebungen in Italien und Deutschland ermöglicht und befördert werden? Wie können Unternehmen einfachen Zugang zu praxisnahen Informationen und Testumgebungen erhalten? Wie kann der Standardisie-

rungsprozess beschleunigt werden? Wie erhalten kleine und mittlere Unternehmen leichteren Zugang zu Standards?

Begrüßung

Dr. Wolfgang Scheremet, Abteilungsleiter Industriepolitik, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Stefano Firpo, Abteilungsleiter Wettbewerbsfähigkeit und Industriepolitik, Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung, Italien

Impulsvortrag über Standardisierung:

Reinhold Pichler, Geschäftsführer, Standardization Council Industrie 4.0

Diskussionsrunde zur Standardisierung mit:

Franco Deregibus, leitender wissenschaftlicher Berater, Comau

Stefan Gubi, Senior Vice President Cross Industry & IoT Service, T-Systems International GmbH

Ruggero Lensi, Direktor für außenwirtschaftliche Beziehungen, neue Geschäftsmodelle und Innovation, UNI – italienische Normungsorganisation

Dr. Hans Jörg Stotz, Senior Vice President, IoT-Strategy & Innovation, SAP

Moderation: **Henning Banthien**, Geschäftsführer, Plattform Industrie 4.0

Impulsvortrag über Testumgebungen und Kompetenzen:
Carlo Bozotti, Präsident und CEO, STMicroelectronics

Diskussionsrunde über Testumgebungen und Kompetenzen mit:

Prof. Dr.-Ing. Reiner Anderl, Technische Universität Darmstadt

Thomas Hahn, Chief Expert Software, Siemens und Geschäftsführer, Labs Network Industrie 4.0

Prof. Marco Taisch, Technische Universität Mailand

Roberto Vavassori, Vorstand, Brembo

Moderation: **Dr. Matteo Pardo**, Wissenschaftsattaché, Italienische Botschaft Berlin

Veranstalter

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
11019 Berlin
www.bmwi.de

Gestaltung und Produktion

PRpetuum GmbH, München

Druck

Hansa Print Service GmbH, München



